

Siebter Sieg bringt Platz sieben

Handball-Verbandsliga: TSV Wietzendorf schafft sich eine schöne Feier-Grundlage für den Vereinsball

Sicher und souverän hat der TSV Wietzendorf das wichtige Aufsteigerduell mit der HSG Schaumburg für sich entschieden. Durch den 32:24 (16:11)-Erfolg schaffte die Mannschaft von Trainer Detlef Janke zum ersten Mal seit dem Aufstieg den Sprung in die obere Tabellenhälfte der Verbandsliga. Nicht viel unwichtiger: Mit dem siebten Heimsieg in Serie sicherten sich die TSV-Handballer beste Voraussetzung für den Vereinsball. „Wir haben die richtige Grundlage zum Feiern gelegt“, schmunzelte Janke.

Der TSV-Trainer hatte zuvor wohl die entspanntesten 60 Spielminuten der Saison verlebt. Spätestens nach dem 4:1-Lauf direkt nach der Pause war klar, dass die Gäste nichts aus Wietzendorf mitnehmen würden. Der TSV spielte da längst seine von Janke geforderten Trümpfe Tempo und Kampf aus. Großen Anteil daran hatten auch die Wietzendorfer Torleute Christian Eggers und Michael Lütjens: „Sie haben immer wieder direkt nach einer guten Abwehr schnell nach vorne gespielt“, lobte Janke. „Diese Tore tun dem Gegner ganz besonders weh.“

Diese leidvolle Erfahrung hatten die Gastgeber kurzzeitig selber gemacht, denn der TSV fand erst nach einem Stotterstart ins Spiel. Die geforderten schnellen Tore bekam Janke in den ersten Minuten ausschließlich von den Gästen zu sehen. Mit 5:2, 6:3 und 7:4 lag Schaumburg vorn, ehe die Wietzendorfer endlich auf Betriebstemperatur waren. Bezeichnend für die Partie: Nach einer Viertelstunde stand es 5:7. Doch während der TSV in den zweiten 15 Minuten der ersten Hälfte seine Torausbeute mehr als verdreifachte (16), sank die Torquote der HSG rapide in den Keller. Da der TSV jetzt konzentriert abschloss, blieben die Gelegenheiten zu Tempostößen aus. Und aus dem Positionsspiel fiel den Gästen nichts ein. Beim TSV klappte dagegen in dieser Phase alles: Als Janke kurz vor der Pause die Grüne Karte zog und so den erfolgreichen Abschluss von Mirko Eggersglüß versehentlich zunichte machte, ließ das die Wietzendorfer kalt. Sie nutzen vielmehr die verbleibenden neun Sekunden zu einem traumhaften Spielzug, den Matthias Winkelmann zum 16:11-Pausenstand abschloss.

Das einzige, was Janke noch kritisierte, war die nachlässige Chancenverwertung in der Schlussphase. „Da waren wir zu leichtfertig, sonst wäre der Sieg noch deutlicher ausgefallen.“ Vielleicht war es aber ganz gut so, denn der Trainer hat den Abstiegskampf noch längst nicht abgehakt und orientiert sich auch von Platz sieben aus am Tabellenkeller: „Wir haben noch schwere Gegner vor uns.“

TSV Wietzendorf: Christian Eggers, Michael Lütjens; Nils Timme 7, Lars Worthmann 2, Hinrich Bockelmann 8/5, Niklas Hestermann 3, Mirko Eggersglüß 5, Jan Köhler, Florian Haisch, Henric Müller 4, Matthias Winkelmann 3, Dennis Brammer

Quelle: Böhme Zeitung